

1.	Record Nr.	UNIPARTHENOE000034684
	Autore	Barbati, Carla
	Titolo	Turismo / C. Barbati
	Lingua di pubblicazione	Italiano
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
2.	Record Nr.	UNISA996492064303316
	Autore	Jaeger-Erben Melanie
	Titolo	Verhältnisse reparieren : Wie Reparieren und Selbermachen die Beziehungen zur Welt verändern // Sabine Hielscher, Melanie Jaeger-Erben
	Pubbl/distr/stampa	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2022] ©2022
	ISBN	3-8394-5698-3
	Edizione	[First edition.]
	Descrizione fisica	1 online resource (196 pages)
	Collana	Urban Studies.
	Classificazione	MS 1290
	Disciplina	302
	Soggetti	Social sciences
	Lingua di pubblicazione	Tedesco
	Formato	Materiale a stampa
	Livello bibliografico	Monografia
	Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
	Nota di contenuto	Frontmatter -- INHALT -- KAPITEL 1 REPARIEREN TREND-THEMA ODER ARBEIT AN EINER FRAGILEN WELT? -- KAPITEL 2 REPARIEREN UND SELBERMACHEN IN MENSCHDING- BEZIEHUNGEN UND -VERHÄLTNISSEN -- KAPITEL 3 ES GIBT IMMER WAS ZU TUN — REPARIEREN IM ALLTAG -- KAPITEL 4 WERKZEUGE UND WERKSTÄTTEN — VERORTUNG, VERRÄUMLICHUNG UND MATERIALITÄT -- KAPITEL 5 REPAIR IST CARE — SICH KÜMMERN UM DINGE UND MENSCHEN -- KAPITEL 6 ZUSAMMEN SCHRAUBEN — ORTE UND GEMEIN- SCHAFTEN DER REPARATUR -- KAPITEL 7 REPARIEREN UND SELBERMACHEN ALS TRANSFORMATIVE PRAXIS -- KAPITEL 8 DIE WELT REPARIEREN — REPARIEREN VERWELTLICHEN -- Literaturverzeichnis -- Anhang -- IMPRESSUM

Sommario/riassunto

Reparieren ist en vogue! Während im Wochentakt neue Repair Cafés eröffnet werden, dringt die Initiative »Schraube locker!« mit ihrer Forderung für ein »Recht auf Reparatur« bis zur Europäischen Union vor. Ist dies die Renaissance einer verloren geglaubten Kulturtechnik oder handelt es sich lediglich um einen kurzlebigen Hype? Melanie Jaeger-Erben und Sabine Hielscher tauchen ein in die vielfältige Welt der Laien-Reparatur, lassen Reparatuer*innen durch Bilder, Zeichnungen und Zitate zu Wort kommen und beschreiben die Wirkung des Reparierens auf Identität, soziale Beziehungen und das Verhältnis von Mensch und Umwelt: Ein Plädoyer für mehr kreative Reparatur-Experimente und die Förderung inklusiver Orte der gemeinschaftlichen Reparatur.

3. Record Nr.	UNINA9910372801603321
Autore	Jungwirth Ingrid <p>Ingrid Jungwirth, Freie Universität Berlin und Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Deutschland </p>
Titolo	Zum Identitätsdiskurs in den Sozialwissenschaften : Eine postkolonial und queer informierte Kritik an George H. Mead, Erik H. Erikson und Erving Goffman / Ingrid Jungwirth
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2007
ISBN	9783839405710 3839405718
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (410)
Collana	Sozialtheorie
Classificazione	MR 6600
Disciplina	300.1
Soggetti	Sozialtheorie History of Science Wissenschaftsgeschichte Social Movements Social Relations Diskursanalyse Soziale Bewegungen Gender Sozialität Postcolonialism Sociological Theory Postkolonialismus Gender Studies Soziologische Theorie Queer Theory

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 9 1. Hintergrunde der Untersuchung 15 2. Konzeption und Vorgehensweise 39 3. Historische Voraussetzungen fur die Entstehung des sozialwissenschaftlichen Identitätsbegriffs 79 4. Selbst als Spiegel der Gesellschaft 89 5. ‚Identität‘ versus Krise: Zur Entstehung sozialwissenschaftlicher Identitätsmodelle 145 6. Die Infragestellung vorherrschender Normen, oder: Anspruch auf den Status des Menschen 209 7. Rollen und Darstellungen 309 8. Resumee 361 Literatur 383
Sommario/riassunto	<p>Unter welchen Bedingungen wurde die »Frage der Identität« zu einer akzeptablen - mehr noch: dominanten - Problematisierungsweise sozialer Phänomene? In der diskursanalytischen Untersuchung wird die sozialwissenschaftliche Prägung der Begriffe Identität und Selbst in den Arbeiten von George H. Mead, Erik H. Erikson und Erving Goffman in Zusammenhang mit wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklungen und sozialen Bewegungsdiskursen in den USA rekonstruiert. Die Studie ist ein Beitrag zur Geschichte der Soziologie und zu den Gender Studies. Sie verankert feministische, queer und postkoloniale Theorien in Geschichte und Theorie der Sozialwissenschaften und präsentiert Diskursanalyse als ein wissenschaftsgeschichtliches Instrument.</p> <p>»Wer dieses Werk liest, wird zukünftig Identitätsdiskurse aus einem neuen Blickwinkel betrachten.«</p> <p>»Die Studie ist umsichtig und vielschichtig angelegt.«</p> <p>»Jungwirth [plädiert] in ihrer Schlussbemerkung für präzise Fragestellungen, z. B. zu gesellschaftlicher Verteilung von Arbeit und politischer Organisation, die ihrer Ansicht nach weiter führen als Debatten über Existenz und Ursprungserzählungen - und damit als die Fortsetzung der von ihr in ihrer Fragwürdigkeit 'entlarvten' Identitätsdebatte. Dem ist unbedingt zuzustimmen. Um diese Aufgabe anzugehen, Fragen von Normalisierung in Zusammenhang mit den genannten dringenden politischen und ökonomischen Fragestellungen zu bearbeiten, bietet die Arbeit eine hervorragende Grundlage.«</p>